



4. KONZERT

**SONNTAG, 30. NOVEMBER 2025, 17.00 UHR im Festsaal des Hauses Hohentwiel,
Kliniken Schmieder GAILINGEN am Hochrhein, Auf dem Berg 1**

PROGRAMM

Minguet-Quartett:

Ulrich Isfort – 1. Violine
Annette Reisinger – 2. Violine
Aida-Carmen Soanea – Viola
Matthias Diener - Violoncello
Christina Goicea - Solovioline
Alexander Krichel - Klavier

erweitert zum Sextett:

Maurice Ravel
(1875 – 1937)

Streichquartett op. 35

(1902 - 04)

Allegro moderato, très doux
Assez vif, très rythmé
Très lent, modéré
Vif et agité

Toshio Hosokawa
(1955)

Blossoming für Streichquartett

(2007)

PAUSE

Ernest Chausson
(1855 - 1899)

**Konzert für Violine, Klavier
und Streichquartett op. 21**

(1861)

Décidé – Calme – Animé
Sicilienne. Pas vite
Grave
Très animé

Das **MINGUET QUARTETT** zählt zu den international herausragenden Streichquartetten und gastiert in den grossen Konzertsälen weltweit. Für die Saison 2027/28 bereitet das innovative Ensemble sein 40-jähriges Bestehen vor: Ab 1988 durch bedeutende Lehrerpersönlichkeiten ,wie Walter Levin, Eberhard Feltz, das Amadeus Quartett und das Alban Berg Quartett geprägt, konnte das Minguet Quartett schon früh sein Profil schärfen und sich auf den internationalen Podien etablieren. Die Spielzeit 2025/26 umfasst Gastspiele u.a. beim Schwetzingen Mozartfest, Rheinberger-Festival Vaduz, im Theater Hameln, Theater und Philharmonie Duisburg, Schlosstheater Fulda, Brucknerhaus Linz und Salle académique Liège, in der Conway Hall London, Stadthalle Wuppertal und Glocke Bremen sowie Konzertreisen nach Schweden, Grossbritannien, Oesterreich und in die Schweiz. Das MINGUET QUARTETT ist regelmässig Gast der Salzburger Festspiele, wo es 2024 zum siebten Male zu Gast war.

Ioana Cristina GOICEA wurde 1992 in Bukarest in eine Musikerfamilie geboren. Sie studierte an den Universitäten für Musik Leipzig, Rostock und Hannover. Sie ist Preisträgerin verschiedener internationalen Violinwettbewerben so auch des renommierten Queen Elisabeth-Wettbewerbes in Brüssel 2019. Sie gastierte in renommierten Konzerthäusern und Festivals in Europa, Asien, Amerika, Neuseeland und Australien. Seit 2020 ist sie Prof. für Violine an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien und aktuell Partnerin des MINGUET QUARTETTES.

ALEXANDER KRICHEL, 1989 in Hamburg geboren, erhielt seine Ausbildung bei Prof. Wladimir Krainev in Hannover und schloss seine Studien bei Prof. Dmitri Alexeev in London ab. Seit er mit seiner Debüt CD 2013 mit dem ECHO-Klassikpreis ausgezeichnet wurde, begann seine weltweite Karriere als Solist mit grossen Orchestern. Neben Konzerten in der Berliner Philharmonie, dem Wiener Musikverein, der Elbphilharmonie u.a. stehen auch Tourneen in Japan und Südamerika auf dem Programm. Er gab Meisterkurse in China, Japan, Deutschland und Rumänien. Seit 2020 ist er künstlerischer Leiter der « Kammermusik am Hochrhein »

ZU DEN WERKEN:

Maurice Ravel: Streichquartett op. 35

Das Streichquartett F-Dur hat Ravel seinem Lehrer Gabriel Fauré gewidmet. Ravel komponierte das Werk in 2 Phasen. Die ersten beiden Sätze entstanden Ende 1902, als sich Ravel noch nicht genau im Klaren darüber war, in welche Form er seine Kompositionen gießen sollte. Im April 1903 entstanden der dritte und vierte Satz. Es dauerte jedoch ein weiteres Jahr, bis sein Werk am 5. März 1904 in Paris vom renommierten *Heymann-Quartett* uraufgeführt wurde. In seiner Komposition kombinierte er verschiedene Stile wie etwa Elemente der *Rhapsodie* und *baskische* Tanzrhythmik mit klassischen Elementen.

Toshio Hosokawa: Blossoming für Streichquartett

Toshio Hosokawa ist ein japanischer Komponist. Er gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Komponisten Japans. Seine Kompositionen umfassen Orchesterwerke, Solokonzerte, Kammermusikwerke und Filmmusik, aber auch Musik für traditionelle japanische Instrumente.

Beim Komponieren hatte Hosokawa Bilder einer Lotusblume vor Augen, die in jüngster Zeit eines seiner zentralen Motive darstellt. Er erklärt: «Der Lotus gräbt seine Wurzeln tief in den Schlamm unter der Techoberfläche; der Stamm streckt sich durch das Wasser der Oberfläche und dem Himmel entgegen; die Knospe erblüht in Richtung des morgendlichen Sonnenscheins. « Das Quartett BLOSSOMING berührt mit ausserordentlicher Klangsönheit.

Ernest Chausson: Konzert für Violine, Klavier + Streichquartett op. 21

Das Concert für Violine, Streichquartett und Klavier ist Chaussons bedeutendstes Kammermusikstück, uraufgeführt im März 1892 in Brüssel, doch erst bei der Pariser Premiere in der Société ein paar Monate später ein aufsehenerregender Erfolg. Die Kritik rühmte es als eine der bedeutendsten Kammermusik-Neuheiten der Epoche. Dies dürfte einerseits der originellen Besetzung, andererseits der Kunst des Geigers Eugène Ysaye zu danken gewesen sein, für den Chausson den Solopart geschrieben hatte. Für die Idee eines kammermusikalischen Violinkonzerts, in dem der Solopart nicht von einem Orchester, sondern von einem Klavierquintett begleitet wird, hatte Chausson letztlich zwei Vorbilder: die französischen „Concerts“, des 18. Jahrhunderts, Kammermusikstücke, in denen die Instrumente in dezenter, nicht romantisch-virtuoser Weise solistisch hervortreten, sowie das Klavierquintett seines Lehrers César Franck.

Im Konzertsaal stellen wir Bilder von DANIELA BENZ, THAYNGEN aus.

**Für die Fördermitglieder gilt der JAHRESAUWEIS 2025 als Eintrittskarte.
EINZELKARTEN EURO 50.—an der ABENDKASSE, Schüler FREI**

**Nach dem Konzert ist das Restaurant „HARLEKIN“, in Randegg, Gailingerstr.6
Treffpunkt der Künstler und Musikfreunde. Kommen Sie einfach mit!
siehe auch: www.kammermusik-am-hochrhein.de**